



Schwaad Lappe

FC vs. FC St. Pauli · Freitag, 01.02.2008 · Nummer 10

Hallo FC-Fans,

endlich ist die Winterpause vorbei und heute beschert uns der Spielplan gleich ein Heimspiel am Karnevalsfreitag. Bevor wir jedoch ins neue Jahr starten, möchten wir Euch über die letzten Ereignisse im Jahr 2007 informieren. Das wäre neben dem erlösenden Heimsieg gegen Kaiserslautern unsere karitative Weihnachtsaktion, die leider hinter unseren Erwartungen zurückblieb.

Letzte Woche gewann unser FC das letzte Vorbereitungsspiel vor dem Rückrundenstart mit 3:1. Gegner war ausgerechnet der Erzfeind aus Leverkusen. Doch statt Derby-Fieber verbreitete sich sowohl in Leverkusen, als auch bei uns in Köln eine ablehnende Haltung in der Fanszene. Ein Großteil der aktiven Fanclubs blieb dem Testspiel fern und wir möchten im Folgenden unsere Beweggründe für diese Entscheidung darlegen. Außerdem fand vergangene Woche ein bundesweites Treffen der Fanvereinigung „Pro Fans“ statt, über das wir Euch grundlegend informieren möchten! Und zu guter Letzt noch eine Info an die FC-Fans im Oberrang:

Beim kommenden Heimspiel wird der „Schwaadlappe“ nicht wie gewohnt am Stadioneingang verteilt, sondern wird bereits auf den Sitzen im Oberrang für Euch ausgelegt sein.

Auf drei Punkte - Kölle Alaaf...!

Rückblick: Horde Karitativ

Am Samstag vor dem Heimspiel gegen Kaiserslautern veranstalteten wir mit „Horde Karitativ“ unsere jährliche soziale Weihnachtsaktion. Mittels 25.000 Flyern im Stadion, einem Spruchband sowie weiteren Kommunikationsmitteln riefen wir die FC-Fans auf, ihr Blut zu spenden.

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz und dem sozialpädagogischen Fanprojekt Köln e.V. ließen wir an besagtem Samstag einen mobilen „Blutspendetruck“ vor unsere Räumlichkeiten fahren. Das Team von „Horde Karitativ“ war an jenem Morgen recht guter Dinge, da ausgiebig auf die Aktion aufmerksam gemacht wurde und die letzten karitativen Aktionen gut von der FC-Szene aufgenommen wurden. Im Laufe des Tages mussten wir jedoch feststellen, dass sich das Interesse an unserem Vorhaben schwer in Grenzen hielt. Beim Abbau zählten wir lediglich etwas mehr als 30 bereitwillige Blutspender.

Gerade in Anbetracht der Tatsache, dass diese fast ausschließlich unserer Gruppe zuzurechnen waren, eine enttäuschende Zahl. Wir dachten, dass gerade in der Vorweihnachtszeit eine soziale Aktion mit FC-Bezug auf Interesse

stoßen würde. Leider hatten wir uns mit dieser Einschätzung getäuscht. Zum einen ist es bedauerlich, dass trotz 25.000 verteilter Flyer im gesamten Stadion fast niemand zum Blut spenden bewegt werden konnte.

Zum anderen muss man auch ob der Beteiligung der aktiven Fanszene von einer Enttäuschung sprechen. Von vielen Seiten bekommt man Lob und Bestätigung für derlei Aktionen. An jenem Samstag ließ sich jedoch niemand aus



dem aktiven Kern der Szene blicken, mit dem man sonst so gerne Partys feiert, Turniere veranstaltet oder gemeinsame Mottotouren organisiert.

Nichtsdestotrotz bleibt positiv zu erwähnen, dass einige Blutkonserven gesammelt wurden und die Aktion trotz der erwähnten Umstände irgendwo doch ein kleiner Erfolg war – denn jede Spende zählt! Herzlich bedanken möchten wir uns also bei allen Spendern!

Zukünftige Aktionen werden wir nun überdenken müssen. Dass diese aber folgen werden, steht für uns fest. Für Anregungen und Vorschläge sind wir stets unter hordekaritativ@wh96.de zu erreichen. Und wer nun im wahrsten Sinne des Wortes „Blut geleckt“ hat, kann sich gerne unter www.blutspendedienst-west.de über kommende Aktionen in Köln und Umgebung informieren. Getreu dem letzten Motto von Horde Karitativ: FC-Fans retten Leben! Spende auch Du Blut für unsere Stadt!

Rückblick: FC – 1. FC Kaiserslautern 2:1

Auch wenn das Heimspiel gegen den FCK bereits einige Wochen zurückliegt, möchten wir den gewohnten Rückblick nicht auslassen. Die Partie war bis dato wohl die wichtigste der Saison und man merkte den Leuten an, dass es an diesem Abend endlich wieder um etwas gehen würde.

Zunächst noch ein paar Worte in eigener Sache: Leider war die Stimmung bei Heimspielen in letzter Zeit meist katastrophal. Vieles wurde ausprobiert, zum Ende der Hinrunde wurden wir jedoch immer ratloser. Die Schere zwischen Heim- und Auswärtsspielen geht immer weiter auseinander. Wir werden zwar weiterhin in jedem Stadion alles für unseren FC geben, aber dafür möchten wir nicht länger die Verantwortung in der bisherige Form übernehmen.

Als Konsequenz aus der andauernden Stagnation der Kurve haben wir uns seit dem Heimspiel gegen Augsburg „optisch zurückgezogen“. Das Heimbanner am Zaun ist nun wesentlich kleiner und zudem beflaggen wir vorerst nur noch den zentralen Eingang der Südkurve.

Dieser Schritt war sehr schwierig und dennoch nötig in unseren Augen. Die Zukunft unserer Kurve kann nur von uns allen gemeinsam gestaltet werden. Hierbei geht es nicht um persönliche Eitelkeiten, Vorlieben und Vorurteile, sondern einzig und allein um unsere Südkurve und den Grund, warum wir alle zwei Wochen zusammen stehen, unseren 1. FC Köln! Lasst uns gemeinsam in eine erfolgreiche Rückrunde starten und das Team bis zum Aufstieg brüllen – 90 Minuten lang!

Nun zurück zum Spiel, das in der Südkurve mit mehreren Schwenkfahnen, Konfetti und Pilskronen eingeläutet wurde. Die Kurve legte von Beginn an gut los und seit langem konnte man wieder ein geschlossenes Auftreten bei einem Heimspiel erkennen. Sehr schön, so sollte es immer sein! Über das ganze Spiel betrachtet war die Unterstützung der Mannschaft auf jeden Fall in Ordnung. Es war noch nicht sehr gut, aber wir hätten absolut keine Probleme, wenn wir dieses Niveau immer abrufen könnten.

Abschließend bleibt zur Stimmung noch zu sagen, dass die Kurve versuchen sollte, die Lieder länger zu singen. Es fällt häufig auf, dass alle mit in die Lieder einsteigen, aber die Lautstärke schon vor der ersten Wiederholung merklich abnimmt. Gerade unsere Vorsänger fühlen sich nicht selten im Stich gelassen, wenn sie Lieder aus der Kurve aufnehmen und dann nach der ersten Wiederholung alleine gelassen werden. Lasst uns also versuchen, die Lieder länger zu singen, um die Atmosphäre weiter zu verbessern.



Kein Besuch des Testspiels gegen Leverkusen

Vergangenen Samstag absolvierte unser Verein ein Freundschaftsspiel gegen den Erzrivalen aus Leverkusen. Ein vermeintliches Highlight noch vor dem Start der Rückrunde – für uns jedoch nicht! Unsere Gruppe blieb diesem Spiel geschlossen und aus Überzeugung fern. Begründet haben wir diese Entscheidung bereits mehrere Wochen vor dem Spiel über eine Mitteilung auf unserer Homepage.

Hier ein Auszug:

„Als Gruppe haben wir uns einstimmig dazu entschieden, dem Testspiel gegen Bayer Leverkusen fernzubleiben. Für uns ist diese Veranstaltung nicht mehr als ein sportlich bedeutungsloses Spiel ohne Punkteverteilung, Emotionen und Leidenschaft. Dies sowohl auf dem Rasen und

damit auch auf den Rängen. Wie für jeden FC-Fan ist ein Derby gegen Leverkusen für uns grundsätzlich eines der Spiele, wenn nicht sogar DAS Spiel des Jahres. Mit Ansetzungen in diesem Rahmen wird uns jedoch der Eindruck vermittelt, dass es den beteiligten Vereinen eher um finanzielle Einnahmen und weiterhin um die Bemühung einer „freundschaftlichen“ denn rivalisierenden Atmosphäre geht. Bekräftigt sehen wir uns in unserer

Entscheidung nach Rücksprache mit weiteren Fanclubs und Gruppierungen, die dem Spiel ebenfalls nicht beiwohnen werden.“

Mit diesen Worten sollte alles zur Thematik gesagt sein. Zum Glück ist die Zeit der Testspiele vorbei. Wir können uns nun also wieder auf das Wesentliche konzentrieren, wenn es wöchentlicher um drei Punkte für unseren Verein geht!

„Pro Fans“-Treffen

Pro Fans ist ein überregionaler, aber loser Zusammenschluss von aktiven Fußballfans, der sich gemeinsam für die Rechte von Fans und für den Erhalt der Fankultur einsetzt.

Am Sonntag fand auf der Geschäftsstelle des 1. FC Köln im Müngersdorfer Stadion ein Treffen der Initiative und vereinzelter Personen anderer Ultra-Gruppen statt. An dieser Stelle sei unserem Verein herzlich für die Bereitstellung der Räumlichkeiten gedankt. Insgesamt waren Vertreter aus 18 Fanszenen der 1. – 4. Liga anwesend.

Die folgenden Themen wurden behandelt und sollen hier in aller Kürze angerissen werden:

Änderungen der Stadionverbotsrichtlinien

Als Reaktion auf den im Sommer in Leipzig veranstalteten Fankongress steht nun eine erste Änderung der Stadionverbotsrichtlinien an. Auf dem Treffen wurden diese diskutiert und die Bewegung seitens des DFB in unsere Richtung anerkannt. Dennoch mussten wir leider feststellen, dass keine unserer Forderungen aus Leipzig erfüllt wurde.

Klar würde eine ggf. durchgebrachte Änderung auch eine erste Verbesserung der Situation bedeuten, doch gehen diese Änderungen noch nicht weit genug und stellen das Konstrukt „Stadionverbot“ leider immer noch nicht auf solide rechtsstaatliche Grundlagen. Wir planen für die Zukunft eine faninterne Datenerhebung über Stadionverbote durchzuführen.

Hierbei möchten wir jeden Kölner, der von einem Stadionverbot betroffen sein wird, bitten, sich an sv@wh96.de zu wenden. Diese Datenbank soll uns eine Argumentationsgrundlage gegen die aktuelle Vergabepaxis der Stadionverbote schaffen. Natürlich bieten wir allen Betroffenen über diese Kontaktadresse auch generell unsere Hilfe an.

Bericht zum Stand bei den Fanutensilien

Ebenfalls im Anschluss an den Fankongress wurde eine AG zum Thema Fanutensilien und Stadionordnung ins Leben gerufen, welche sich mit einer einheitlichen Regelung zur Mitnahme von Fanutensilien in deutschen Stadien befasst.

Im November fand ein Treffen mit Vertretern von DFB, DFL, Pro Fans und den Sicherheitsbeauftragten aus M'gladbach, Köln, Düsseldorf und St. Pauli (ebenfalls in Köln) statt. Der DFB hatte zugesagt, in absehbarer Zeit eine

Empfehlung bezüglich Fanmaterialien an die Vereine der unteren Ligen zu versenden, um diese über dieses Thema zu informieren und für die Belange der Fans zu sensibilisieren. Leider wird die Verantwortung hin und her geschoben. Die Musterstadionordnung des DFB ist sehr veraltet und nicht bindend, da Richtlinien Städte- und Ländersache sind. Wir sind jedoch froh, endlich einen konstruktiven Dialog losgetreten zu haben. Auch für dieses Thema werden wir in Zukunft Geschehnisse zur Unterstützung unserer Argumente protokollieren.



Antwort der Bundesregierung auf kleine Anfrage

Die Bundesregierung äußerte sich in einer Antwort auf eine Anfrage der Fraktion DIE LINKE in der Drucksache Nr.16/5391 abfällig über Fanorganisationen wie „BAFF“, „Pro Fans“, „Netzwerk für Fanrechte“ und „Aktion 3. Welt Saar“.

Wir verfassten eine Petition gegen die herabwürdigenden Äußerungen, welche nun dem Bundestag zugestellt werden wird.

Treffen bei der UEFA - europäischer Fankongress in London

Im Sommer wird ein europäischer Fankongress in London stattfinden. Pro Fans wird sich am Vortreffen beteiligen und danach über eine Teilnahme beraten, der objektiv betrachtet jedoch nichts im Wege steht.



Spieltagsterminierung

Uns ist wichtig, dass Spiele ohne Abhängigkeit von europäischen Wettbewerben frühzeitig und fanfreundlich geplant und angesetzt werden. Die vor einigen Jahren versprochene 300km-Regel für Sonntagsbegegnungen der 1. Liga wird leider absolut nicht berücksichtigt. Wichtig ist hierbei auch, dass die künftig eingleisige 3. Liga nicht auch noch nach Fernsehzeiten ausgerichtet wird. Sonst würden diese Partien wohlmöglich so fernsehgerecht angesetzt, dass man nicht mit den Anstoßzeiten der 1. und 2. Bundesliga kollidiert, um weitere Spiele live im Fernsehen zeigen zu können. Wann soll dies möglich sein? Dienstags?

Erhalt von Vereinsnamen und -farben, Stadionnamen, 50+1 Regelung



Wir sprachen uns klar für den Erhalt der Regelung zum Vereinsnamensschutz vor Sponsoren aus. Ebenso sollte die „50+1 Regel“ nicht gekippt werden. Vereine dürfen demnach zwar Tochtergesellschaften gründen und Abteilungen ausgliedern, doch müssen sie immer 50+1% der Anteile halten, um so Finanzinvestoren nicht die absolute Mehrheit an Stimmen zu überlassen.

Weitere Informationen: www.profans.de - info@profans.de - pro1530@wh96.de